

Tag des Geotops • 15. September 2019

Fröndenberg • Bismarckturm-Verein Unna in Fröndenberg e. V.

Ruhrkies auf der Höhe des Haarstrangs, ein historischer Hohlweg, Spuren von früherem Steinkohlebergbau, Mergelabbau, ...

... sind einige der Themen einer geführten (geologischen) Wanderung im Rahmen des Programms zum „Tag des Geotops“, der in diesem Jahr wieder vom „Bismarckturm-Verein Unna in Fröndenberg e. V.“ ausgerichtet wird. Die Wanderer erfahren, warum der Bismarckturm auf **Ruhrkies(!)** gebaut ist. Sie durchwandern einen **Hohlweg**, einen typischen historischen Landschaftsbestandteil Westfalens, dessen Ursprung durchaus schon in „römischen Zeiten“ gelegen haben könnte.

Auf der weiteren Strecke geht es vorbei an alten Bergbaustätten im Raum Strickherdicke/Ardey, an denen in früheren Zeiten mit unterschiedlichen Abbauförmern **Steinkohle** für die Salzsiedung in Unna, ... und für den häuslichen Gebrauch gefördert wurde. Die Wanderer lernen auch den Standort einer Kleinziegelei kennen, die in früheren Zeiten mal in der „Frömerner Heide“ wegen der dort vorhandenen **Tonerden** angesiedelt war.

Von dort wendet sich der Wanderweg in Richtung „Hubert-Biernath-Straße“ bzw. zur „Kessebürener Landwehr“, wo die **Saale-Eiszeit** vor etwa 100.000 Jahren Spuren in der Landschaft hinterlassen hat. Zu besichtigen sind auch mehrere Findlinge skandinavischen Ursprungs. Spuren der alten **Landwehrbefestigung** aus dem 14. Jahrhundert, mit denen die damaligen Bewohner der hiesigen Umgegend sich vor umherziehenden Raubrittern und Räuberbanden schützten, befinden sich im Garten einer Hofstelle, die am Wegrand liegt. – Die letzte Station der „geologischen Exkursion“ ist eine ehemalige **Mergelkuhle** im oberen Bereich an der „Alten Kreisstraße“ in Strickherdicke. Mergel (besonders kalkhaltiger Boden) wurde noch bis in die Mitte des vorigen Jahrhunderts abgebaut, um den Kalkentzug der Ackerflächen durch den Anbau von Feldfrüchten auszugleichen bzw. den Boden aufzulockern.

Programm:

- Kontakt:** Bismarckturm-Verein Unna in Fröndenberg e. V. • www.bismarckturmverein-unna.de
Frank Lütkefent • Bahnhofsallee 1 • 58730 Fröndenberg • Tel.: 02378 910032 • E-Mail: info@luetkefent.de
- Treffpunkt:** Bismarckturm auf der Friedrich-Wilhelms-Höhe
58730 Fröndenberg, Hubert-Biernath-Straße, Wilhelmshöhe
- Zeit:** 14:00 Uhr bis ca. 16:30 Uhr
- Führung:** Heinrich Berghoff, Fröndenberg-Strickherdicke; Johannes Grasse, Heimatverein Frömer; Joachim Huske, Förderverein Bergbauhistorischer Stätten und Friedrich Wilhelm Wunderlich, Bismarckturm-Verein Unna in Fröndenberg e. V.

Festes Schuhwerk und der Witterung angepasste Kleidung werden empfohlen – ca. 7 km Wegstrecke

Der Bismarckturm-Verein Unna in Fröndenberg e. V. – Förderverein zur Nutzbarmachung des Aussichtsturmes an der Wilhelmshöhe – wurde 2006 gegründet. Zweck des Vereins ist die Erhaltung und Pflege des Denkmals „Bismarckturm Unna in Fröndenberg“, einer architektonischen Rarität. Darüber hinaus soll das Interesse der Bevölkerung an der Regional-, Erd- und Landschaftsgeschichte geweckt werden. Ebenso wurden die Nutzung des Bismarckturms als außerschulischer Lernort für das Fach Sachkundeunterricht des Kreises Unna sowie die Anbindung an den Westfalenwanderweg und den Wanderweg der Geotope als Ziele in die Satzung aufgenommen. Seit der Wiedereröffnung des Aussichtsturms am 28. März 2009 gewährleisten über 60 Vereinsmitglieder, dass der Turm von Anfang April bis Ende September jeden Sonntag sowie in den übrigen Monaten jeweils am ersten Sonntag von 11:00 bis 15:00 Uhr geöffnet ist.

